Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Auf manigen strengen
wolt er den pischolf twingen
Vnd mit gewalt pingen.
Den pischolf sunt man gericht
Der herzog wolt auch nicht
Wann waz er gewodert hat
Nit recht daz d' newnstat.
Daz dewrcht den pischolf zeuil
Der sprach ich enchil
Daz gotshaus verderben
Vnd daz gutes enterben
Daz ez der herzog fridreichen
Hat gehabt geruchtleichen
Ungetewer zu lanck zeit
Bey alten finsten die sait
Daz osterreich gewesen sind
Ich wer tumber denn ein kind
Wolt ich dem abbt daz wolgen
Der mir ye waz erpolgen
Vnd ane schulde gram
Vnd dem gotshaus alsam.
Den pischolf pesunt
Daz die wodrung wart
Gegen im so herte
Ob gerew im daz geuerte
Daz er hinz wieme het getan
Wedech chom er daran
Waz daz ding waz geredt
Daz er gut hantuest het
Daz wolt er lassen abgen
Ob daz ez noch scholde sten
An den selben achten
Vnd daz sich die pay verdechten
Ob dew ebnung wer
Dem herzogen zu swer
Daz im die selbe pind
Dingter gemacht wind
Nach got vnd nach dem recht.
Daz daucht den herzogen Albrecht
Nicht genug dannoch
Vnd daz tawsls vensterploch.
Der abbt von Admund
Der hiez an der stund
Den herzogen tun
Dham an der sun
Dend im daz dunk lag so eben
Daz er im hiez geben
Die vest ze tastat
Die der pischolf er pawen hat
Auf seiner vogtey aigen
Daz wolt er im zaigen
Gut hantuest // Vnd daz er im die vest
Liesse pawen herwider
Die er im het gepruchen nider
Enspunnen vnd steinelich
Dinz enpeiut vnd wessenlich
Wer auch mit recht warhait
Dem lamdes herren gesait
Daz wolt man in ermonen
Nit sein selbs dinstmanen
Daz enphalich man den teuern
Dem pischolf vnd den Salzpurgern
Dinderleich ze sagen
Vnd nichts verdagen
Daz teten si auch gar.
Der pischolf wart missenar
Vnd erbleich gestalt
Do man im vor zalt
Do vnuerporchen vnd so ploz
Die wodrung groz
Er sprach ich west aller gernst
Ob sein wer ernst
Dem von osterreich.
Do sagt im endleich
Der teuer auer stur
Er sprach gelaubt mir
Die wodrung die er hie tut
Der hat er ernsthaften mut
Vnd wil auch anders nicht // Dis geschich
Der pischolf erchom
Do er recht vernam
Daz die taydung ye lenger
Wind swer vnd ye strenger
Den von chiemsee
Vnd die im heten ee
Dur zechomen geladen
Vnd die im smech vnd schaden
Dicher heten gesait
Die pat der vnuertrait
Daz si so wol teten
Vnd den herzogen peten
Daz er im ir liesse gemessen